

Weinrecht für Nicht-Juristen aufbereitet

Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften vergibt erstmals einen Weinkulturpreis – Hans-Jörg Koch ausgezeichnet

VON CLAUDIUS JÖRGEN HOLLER

Der promovierte Jurist, Schriftsteller und Weinbruder Hans-Jörg Koch aus Wörrstadt in Rheinhessen ist der erste Preisträger des neuen Dionysos-Bacchus-Preises der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften (GDW). Er erhielt die Auszeichnung am Samstag im Ordenshaus der Weinbruderschaft der Pfalz am Neustadter Marktplatz.

Der mit 1000 Euro dotierte Weinkulturpreis wurde ins Leben gerufen, um Menschen und Institutionen zu würdigen, die sich für die Pflege und Weiterentwicklung der Weinkultur einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag für die Zukunft der Weinbruderschaften leisten, betonte der GDW-Vorsitzende Wolfgang Narjes.

Koch habe sich stets für die Wertigkeit des qualitätsorientierten,

sauberen Weins eingesetzt und sei die treibende Kraft bei der Gründung der Weinbruderschaft Rheinhessen zu St. Katharinen gewesen. Zudem habe er frühzeitig den Kontakt zu anderen weinkulturellen Vereinigungen gesucht, um gemeinsam nach außen auftreten zu können. Letztlich sei daraus die Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften hervorgegangen, erläuterte Narjes.

„Wir haben vier Jahre an der Konzeption des Preises gearbeitet“, erklärte GDW-Vorstandsmitglied und Ordensmeister der Weinbruderschaft der Pfalz, Oliver Stieß: Mit Hans-Jörg Koch, der sich in seiner Zeit als Jurist unter anderem in die Weingesetzgebung eingebracht hat und später in der Weinrechtsprechung tätig war, sei eine mehr als geeignete Persönlichkeit für die Auszeichnung gefunden worden.

Fritz Schumann, Stieß' langjähriger Vorgänger im Amt des Ordens-



Erster Preisträger: Wolfgang Narjes (links) und Oliver Stieß (rechts) überreichen Hans-Jörg Koch „Liebeserklärung an den Wein“. FOTO: LM

meisters, gab einen Überblick über die umfangreiche Tätigkeit Kochs im Weinrecht und lobte dessen Engagement in der Weitergabe des Wissens an Nichtjuristen. Als Mit-

begründer der Mainzer Weinzunft, Initiator der Weingilde Bergstraße und der Weinbruderschaft von Rheinhessen habe Koch stets die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten ge-

sucht und gefunden. Trotz aller Arbeiten und Anerkennungen sei der Jurist und Historiker ein blinzelnder, heiterer Mensch, der ein gutes Glas Wein zu schätzen wisse.

Koch nahm die von Fritz Gall aus Österreich gestaltete Skulptur entgegen und bedankte sich für die als Liebeserklärung an den Wein gestaltete Kunst, die mit den drei Komponenten Glas, Stein und aus einem Fassreifen geschnittenem Eisen eine unmittelbare Beziehung zum Kulturgut Wein aufbaue.

Die GDW mit Sitz in Mainz ist der Dachverband von 51 Weinbruderschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz und repräsentiert rund 6000 Mitglieder. Für die Preisverleihung habe die Weinbruderschaft der Pfalz ihr Ordenshaus zur Verfügung gestellt, weil die Repräsentanten des Dachverbands anlässlich eines Besuchs in der Pfalz ohnehin zwei Tage in Neustadt verbracht hatten, erklärte Stieß.